

Entlang der Thur 1. Mai 2010

Für die 20 Teilnehmenden an dieser Exkursion galt es früh aufzustehen, war die Besammlung doch schon morgens um sechs Uhr bei der Rorerbrücke in Frauenfeld.

Das Gebiet, das bei dieser Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins unter die Füsse genommen wurde, heisst Wuer und ist die eigentliche Fortsetzung der Allmend, der Thur nach ostwärts. Auch dieses Waldstück steht unter Naturschutz und ist Auenwald. Da konnten wir dann auch die arttypischen Bewohner des Auenwaldes mindestens hören, der wohlklingende Gesang des Piols und der Ruf des Kuckucks.

Nach etwa gut einer Stunde, in der wir sehr schön der Mönchsgrasmücke, dem Zaunkönig und noch vielen anderen Waldbewohnern zuhören konnten, wechselten wir auf den Thurdam. Dort wurden wir von einem Feldschwirl überrascht, der wohl dort eine Rast vor dem Weiterflug einlegte. Auch ein Goldammermännchen gab es aus der Nähe zu bestaunen. Insgesamt konnten wir 25 Arten auf der Liste eintragen .

Zu guter Letzt genossen wir im Unterstand der Naturschutzhütte am Waldrand den mitgebrachten Kaffee, Apfelsaft, Zopf und Kuchen; mit Blick auf das landwirtschaftliche Kulturland.

Herzlichen Dank den beiden Exkursionsleiterinnen Doris Vögeli und Margrit Schilling. Auch der Gruppe gebührt ein Dank, sind es doch wertvolle Stunden, die wir zusammen verbracht haben.